



**ALLES WAS SIE  
WISSEN SOLLTEN**

zum neuen Gebäudeenergie-  
gesetz und dessen Folgen

**LEBENSRETTER IN DER  
NACHBARSCHAFT**

Übersicht an Defis in der momendAPP

**GEMEINWOHLBERICHT**

Nachhaltigkeit ist mehr als  
Umweltbewusstsein



# IMPULSGEBER

DAS **MAGAZIN** DER STADTWERKE MENDEN

# VORWORT

## DAS JAHR 2023: GANZ IM ZEICHEN DER ENERGIEWENDE



Matthias Lürbke, Matthias Becker, Vera Panke  
und Alexander Nickel (v.l.n.r.)

### Liebe Mendenerinnen und Mendener,

vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle die Frage gestellt, wie sicher unsere Energieversorgung denn eigentlich ist. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gaslieferungen an Deutschland haben vorübergehend große Sorge ausgelöst. Heute können wir sagen: Wir haben die Situation gemeinsam gemeistert. Durch beispiellose Einsparungen wurde der Verbrauch eindrucksvoll gesenkt – dies hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir sicher und warm durch den Winter gekommen sind.

Wärme und die Wärmewende sind auch weiterhin die beherrschenden Themen in der Energieversorgung. Durch das neue Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung und das Gebäudeenergiegesetz kommen wieder viele neue Fragestellungen auf uns zu. In dieser IMPULSGEBER-Ausgabe möchten wir Ihnen erste Antworten und Einschätzungen mitgeben – und laden Sie gleichzeitig ein, uns mit Ihren Fragen und Anliegen zu diesem Thema gerne auch persönlich zu kontaktieren.

Die Wärmewende bildet zusammen mit der Mobilitäts- und der Stromwende die Basis für eine ökologisch und nachhaltig ausgerichtete Handlungsweise von Unternehmen, Organisationen und uns Bürgerinnen und Bürgern. Ziel ist es, zukünftig möglichst nur noch erneuerbare Energien zu nutzen und klimaneutral zu handeln – letztlich zum Schutz unserer Erde und der kommenden Generationen. Bei den Stadtwerken haben wir schon lange erkannt, wie wichtig diese Denk- und Handlungswei-

se ist. So wurde die Berücksichtigung von Klimaneutralität und Nachhaltigkeit nicht nur im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens verankert, sondern auch das Handeln des Unternehmens entsprechend ausgerichtet.

Mit Matthias Becker konnten wir in diesem Jahr ein neues Mitglied in der Geschäftsleitung begrüßen. Er ist verantwortlich für den neuen Geschäftsbereich Energiewende und wird die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens aktiv vorantreiben. Herzlich willkommen im Team der Stadtwerke Menden!

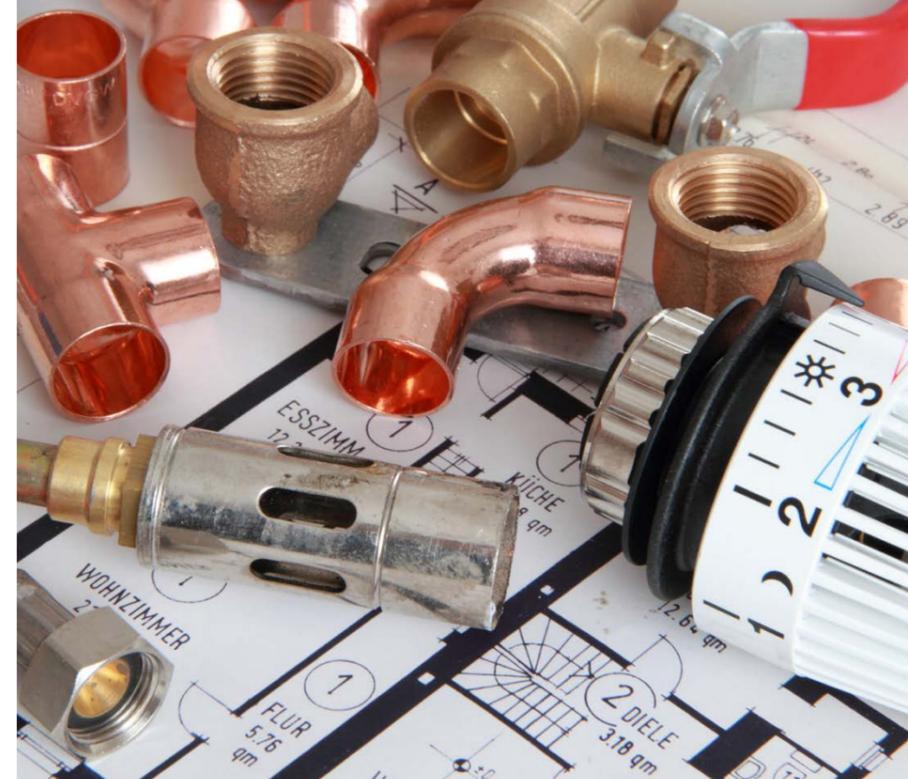
Nachhaltig zu agieren bestimmt unser Handeln auf vielen Ebenen, nicht nur in ökologischen Punkten. Ein erstmalig vom Gemeinwohl Ökonomie Deutschland e.V. ausgestelltes Zertifikat dokumentiert eindrucksvoll, wie die Stadtwerke Menden nachhaltig wirtschaften. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und die erfolgreiche Erstellung unserer ersten Gemeinwohlbilanz unter der Federführung unserer Prokuristin Vera Panke, die wir ebenfalls herzlich im Team der Geschäftsleitung begrüßen.

Sie merken: Es tut sich viel in der Energiewirtschaft. Künftig möchten wir Sie daher auch in kürzeren Abständen mit unserem IMPULSGEBER-Magazin über aktuelle Neuigkeiten informieren.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden der Stadtwerke Menden wünschen wir Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Magazins sowie ein gutes Jahr 2024.

*Ihr Geschäftsleitungs-Team  
der Stadtwerke Menden*

<b>WÄRMEPLANUNG</b>	<b>03</b>
<b>GEBÄUDEENERGIEGESETZ</b>	<b>04</b>
<b>AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG</b>	<b>06</b>
<b>GEMEINWOHLBILANZ</b>	<b>07</b>
<b>NATURLIEBE - FÖRDERPROGRAMM</b>	<b>08</b>
<b>BACKEN MIT ÖKO-STROM</b>	<b>09</b>
<b>PHOTOVOLTAIK</b>	<b>10</b>
<b>MENDEN GEHT VORAN</b>	<b>12</b>
<b>TRINKWASSER</b>	<b>14</b>
<b>SMART CITY &amp; MENDIGITAL</b>	<b>16</b>
<b>SONDERVERTRÄGE</b>	<b>17</b>
<b>MOMEND APP</b>	<b>18</b>
<b>SPONSORING &amp; SPENDEN</b>	<b>20</b>
<b>EFFIZIENZ &amp; HEIZEN</b>	<b>22</b>
<b>KINDERSEITE - GEHEIMZEICHEN</b>	<b>23</b>



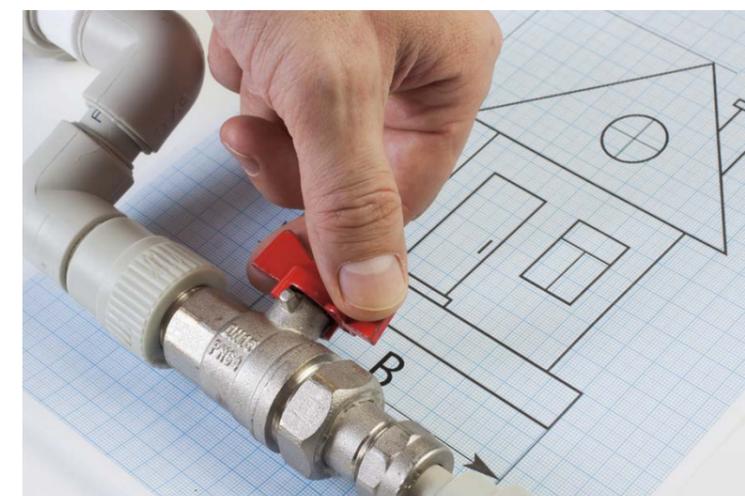
*Viele Faktoren müssen für die kommunale Wärmeplanung berücksichtigt werden. Denn ab 2045 muss zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien geheizt werden.*

## WIE WIRD ES KÜNFTIG WARM?

**N**eben der Strom- und der Mobilitätswende ist auch die sogenannte Wärmewende eines der vieldiskutierten Themen des Jahres 2023. Denn diese drei Bereiche werden als zentrale Säulen der Energiewende gesehen. Ziel der Energiewende ist es, den Verbrauch fossiler Brennstoffe drastisch zu reduzieren oder im Idealfall auf Null zu senken, also Klimaneutralität zu erreichen – und somit langfristig den Folgen des Klimawandels entgegen zu wirken.

Der Bundestag hat im November Fakten geschaffen und das Gesetz für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung, kurz Wärmeplanungsgesetz, beschlossen. Bis 2045 müssen alle Wärmenetze klimaneutral sein, das heißt, es muss dann 100 Prozent erneuerbare Energie eingeleitet werden.

„Um die dafür erforderlichen ganzheitliche Lösungen zu entwickeln, werden alle planungsrelevanten Akteure, Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen vor Ort in den Planungsprozess eingebunden“, erläutert Matthias Becker, bei den Stadtwerken verantwortlich für den Geschäftsbereich Energiewende. „Am Ende des Prozesses steht dann der sogenannte Wärmeplan, der konkrete Umsetzungsmaßnahmen, einen Zeitplan und Meilensteine hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung bis spätestens 2045 enthält.“ Dabei bleibt nicht viel Zeit: Das Gesetz sieht vor, dass in Kommunen mit



*Wie kommt künftig die Wärme in die eigenen vier Wände? Das wird unter anderem von der kommunalen Wärmeplanung abhängen.*

einer Einwohnerzahl von bis zu 100.000 bis spätestens 30. Juni 2028 ein kommunaler Wärmeplan erstellt sein muss – also auch in Menden.

„Wir haben dabei einen ganz großen Vorteil“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Lürbke. „Denn im Grunde machen wir seit über 160 Jahren, seit dem Bau des ersten Gaswerks in Menden im Jahr 1861, kommunale Wärmeplanung. Wir kennen unsere Netze, wir wissen, was möglich ist – und durch unsere engen Beziehungen zu unseren Mendener Kundinnen und Kunden wissen wir auch, welche Bedarfe es hier vor Ort gibt.“ Nun gelte es, die neuen – und sich zum Teil noch wandelnden – gesetzlichen Anforderungen zu erfassen und in die praktische Planung umzusetzen. Eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten, an der sich das Team der Stadtwerke aber gerne beteiligen wird.

# HERAUSFORDERUNG WÄRMEWENDE

MIT DEM GEBÄUDEENERGIEGESETZ UND DEN ANFORDERUNGEN AN DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG ERGEBEN SICH VIELE FRAGEN. HIER GEBEN UNSERE EXPERTEN ERSTE ANTWORTEN.



*Diplom-Ingenieur Matthias Becker ist seit Oktober 2023 als Teil der Geschäftsleitung der Stadtwerke Menden verantwortlich für den neuen Geschäftsbereich Energiewende.*

**D**ie Herausforderungen sind immens: Wie reagieren wir auf den voranschreitenden Klimawandel? Wie werden wir unabhängiger von fossilen Energieträgern? Wie gelingt die Wende im Bereich der Wärmeversorgung? Und für viele Menderinnen und Mender ganz wichtig: Was bedeutet das alles eigentlich für mich, für meine Heizung, für meine Immobilie?

Alexej Dietrich, Teamleiter Dienstleistungen bei den Stadtwerken, und Matthias Becker, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den neuen Geschäftsbereich Energiewende, geben Antworten auf die wichtigsten Fragen.

**Herr Becker, viele Immobilienbesitzer stellen sich aktuell die Frage: Muss ich jetzt etwas mit meiner Heizung tun, muss ich sie vielleicht direkt ersetzen lassen? Was raten Sie unseren Lesern?**

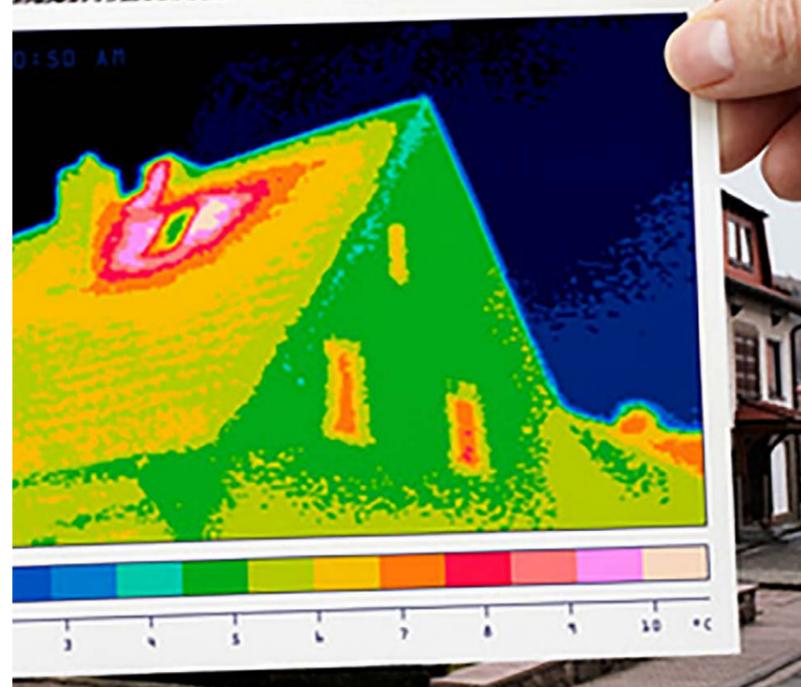
**Matthias Becker:** „Erst einmal: Nicht in Hektik zu verfallen! Wer aktuell eine funktionierende Öl- oder Gasheizung besitzt, hat ausreichend Zeit, sich angemessen mit dem Thema zu beschäftigen. Der Betrieb mit fossilen Energieträgern ist vom Gesetzgeber bis zum 31. Dezember 2044 erlaubt. Und auch defekte Heizungen können repariert und weiter betrieben werden. Es besteht also kein unmittelbarer Handlungsbedarf.“

**Aber was genau fordert denn das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG), Herr Dietrich?**

**Alexej Dietrich:** „Die Bunderegierung hat festgelegt, welche Heizungen mit Inkrafttreten des GEG ab dem 01.01.2024 noch eingebaut werden dürfen. So müssen Heizungen in Neubaugebieten, die ab dem neuen Jahr eingebaut werden, mindestens 65 Prozent der erzeugten Wärme aus erneuerbaren Energien gewinnen. Elektrisch angetriebene Wärmepumpen, Solarthermie-Hybridheizungen, Pelletkessel oder Stromdirektheizungen kommen zum Beispiel dafür in Frage. Aber – und da kann ich die Aussage von Matthias Becker nur noch einmal bekräftigen – diese Neuregelung gilt nicht für funktionierende Heizungen in Altbauten.“

**Laut einer Studie des BDWE aus dem Jahr 2022 machen Öl- und Gasheizungen in Deutschland rund 75 Prozent der Beheizungsstruktur aus. Wie soll es da funktionieren, all diese Heizungen mit erneuerbaren Energien zu betreiben?**

**Matthias Becker:** „Da kommen die sogenannte kommunale Wärmeplanung und der Ausbau der Wärmenetze ins Spiel. Die aktuelle Bunderegierung hat in ihrem Koalitionsvertrag festgelegt, dass sie sich für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung und den Ausbau



## Kontakt

*Bei technischen Fragen zur Heizung: Patrick Tecklenborg, 02373 169-4202, p.tecklenborg@stadtwerke-menden.de*

*Bei Fragen zum Gebäudeenergiegesetz (GEG): Alexej Dietrich, 02373 169-4200, a.dietrich@stadtwerke-menden.de*

der Wärmenetze einsetzen möchte. Ziel ist es, bis 2030 mindestens 50 Prozent der Wärme klimaneutral zu erzeugen. Den Städten und Gemeinden kommt dabei, zusammen mit den lokalen Stadtwerken, eine entscheidende Rolle zu. Viele Entscheidungen, wie die Wärmeversorgung organisiert und die Infrastruktur dafür ausgebaut wird, werden vor Ort getroffen. Dazu erstellen die Kommunen sogenannte kommunale Wärmepläne.“

**Was bedeutet das konkret?**

**Matthias Becker:** „In der kommunalen Wärmeplanung legen die Kommunen beispielsweise fest, ob in einem Gebiet ein Fernwärmenetz gebaut werden soll und damit ein Anschluss möglich ist, oder ob die Wärmeversorgung dezentral erfolgen (beispielsweise durch Wärmepumpen) oder in einem Gebiet gegebenenfalls erfolgt das Gasnetz vor Ort auf Wasserstoff umgerüstet wird. Auf Basis dieser Informationen können Eigentümerinnen und Eigentümer entscheiden, ob sie das Angebot einer zentralen Wärmeversorgung nutzen wollen – oder sich für eine andere technische Lösung entscheiden, wenn sie auf erneuerbares Heizen umsteigen.“

**Herr Dietrich, Sie sind Energie-Experte. Welche Auswirkungen haben das Wärmeplanungsgesetz und das Gebäudeenergiegesetz denn nun konkret für Menden?**

**Alexej Dietrich:** „Das ist zum jetzigen Zeitpunkt tatsächlich noch nicht einfach zu beantworten, es gibt einfach sehr viele Einzelfälle, für die es keine pauschale Lösung geben wird. Man muss sich jede Gebäudesituation genau anschauen und bewerten, was im Rahmen des Gebäudeenergiegesetzes die optimale Lösung ist. Auch wir als Stadtwerke sind direkt von den neuen Gesetzen im Rahmen des Klimaschutzprogramms der Bundesregierung betroffen. Denn mit ihnen gehen auch viele Veränderungen innerhalb der Energieversorgungsunternehmen einher. Mit unseren Branchenverbänden und Partnern aus der kommunalen Familie sind wir dabei gut aufgestellt. Über die dynamische Entwicklung in der Energieversorgungslandschaft werden wir weiter berichten und laden alle ein, uns über unsere digitalen und persönlichen Kanäle ihre Fragen zu stellen.“



*Alexej Dietrich ist Experte für die energienahen Dienstleistungen bei den Stadtwerken Menden.*



# BEI UNS ARBEITEN BEGEISTERTE AZUBIS

DIE AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN MENDEN  
WURDE IN DIESEM JAHR MEHRFACH AUSGEZEICHNET



*Freuen sich über die Auszeichnungen:  
Geschäftsführer Matthias Lürbke, Sandra  
Petrias (Teamleiterin Personalmanagement),  
Eva Schnurbus (Team Personalmanagement),  
Prokuristin Vera Panke.*

**ÜBRIGENS: VIELE DER AZUBIS  
FANDEN IHREN WEG ZU DEN  
STADTWERKEN ÜBER EIN  
PRAKTIKUM. INFOS UND  
ONLINE-BEWERBUNG:**



## DIE GESELLSCHAFT IM BLICK

NACHHALTIGKEIT IST MEHR ALS  
UMWELTBEWUSSTSEIN



*Das Team der Stadtwerke Menden  
bei der Zertifikatsübergabe.*

**D**ass sie die Gesellschaft im Blick behalten, soziale Aspekte integrieren möchten, das ist der Geschäftsleitung der Stadtwerke Menden ein Herzensanliegen. Dieses Verständnis ist nicht nur Teil einer gelebten Unternehmenskultur, jetzt halten die Mitglieder es auch schwarz auf weiß in den Händen: ein vom Gemeinwohl Ökonomie Deutschland e.V. ausgestelltes Zertifikat dokumentiert eindrucksvoll, wie die Stadtwerke Menden nachhaltig wirtschaften. „Nachhaltigkeit beinhaltet dabei viel mehr als nur ökologische Aspekte“, erklärt Geschäftsleitungs-Mitglied Vera Panke: „Gemeinwohl-Ökonomie richtet unternehmerisches Handeln am Wohle und an den Werten der Gesellschaft aus.“

Und deshalb wurden in der Gemeinwohlbilanz viele Themenfelder unter die Lupe genommen: Lieferanten, Eigentümer und Finanzpartner, Mitarbeitende, Kunden und Mitunternehmen sowie das gesellschaftliche Umfeld. Und was steckt hinter dem Gemeinwohlgedanken? „Das sind Werte wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz sowie Mitentscheidung“, erklärt Vera Panke. „Unternehmerischer Erfolg wird nicht nur am finanziellen Ergebnis gemessen. Wir wollen langfristige Werte schaffen und auch weiter innovativ und zukunftsweisend agieren.“

Neben den Stadtwerken Menden wurden auch weitere Betriebe aus Menden und Umgebung zertifiziert. Der Büro-Welten-Ausstatter Kissing und Team aus Menden, die Wirtschaftsprüferkanzlei Naust Hunecke und Partner aus Iserlohn, der Verpackungsspezialist Schulte aus Hemer und die Arbeitssicherheitsexperten Willmes und Partner aus Arnsberg erhielten auf einer gemeinsamen Veranstaltung in den Räumlichkeiten von Kissing ihr Gemeinwohlerzertifikat.



# EINE BEEINDRUCKENDE BILANZ!



**E**s ist eine beeindruckende Bilanz, die sich nach nicht einmal vier Jahren wahrlich sehen lassen kann: Mit mehr als 100.000 Euro konnten die Stadtwerke Menden seit dem Start ihres naturliebe-Fördertopfes private, klimafreundliche Investitionen der Kundinnen und Kunden unterstützen. „Egal, ob Energieerzeugung oder Einsparung, alle geförderten Maßnahmen sparen CO<sub>2</sub> ein und dienen somit dem Klimaschutz“, erklärt Tina Haberle, Produktmanagerin naturliebe der Stadtwerke. „Dazu zählen unter anderem der Austausch eines alten Gefrierschranks gegen ein modernes und besonders energiesparendes Gerät, aber auch E-Ladestationen für Zuhause, E-Bikes, Photovoltaikanlagen oder Batteriespeicher.“ So sind in Menden bisher etwa 150 Wallboxen, über 60 E-Bikes, fast 50 Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher und mehr als 200 Haushaltsgeräte gefördert worden.

Und nicht nur die Kunden profitierten vom naturliebe-Angebot. Denn pro verbrauchter Kilowattstunde naturliebeStrom investieren die Stadtwerke einen Cent in Natur- und Klimaschutzprojekte in Menden. So entstanden neben dem Kundenförderprogramm bereits eine Streuobstwiese, regenerative Energieanlagen sowie Blüh- und Waldflächen – ganz zur Freude von Natur und Klima.

*Wer vom Förderprogramm profitieren und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte, kann sich auf [www.naturliebe-strom.de](http://www.naturliebe-strom.de) oder im Kundencenter der Stadtwerke informieren und einen entsprechenden Antrag stellen. „Für ein Haushaltsgerät beträgt die Förderung beispielsweise 20 Prozent der Nettoanschaffungskosten, maximal bis zu 200 Euro“, erläutert Tina Haberle. „Voraussetzung ist, dass man den naturliebeStrom, das Ökostromprodukt der Stadtwerke Menden, bezieht.“*

## 500. NATURLIEBE-FÖRDERANTRAG

Einen besonderen Anlass zur Freude hatte in diesem Jahr Rudolf Wind: Er bekam Besuch von Tina Haberle von den Stadtwerken Menden, da er den 500. Förderantrag gestellt hatte. „Für uns auf jeden Fall ein Grund, Herrn Wind stellvertretend für alle naturliebeStrom-Kunden persönlich zu danken“, so Tina Haberle. Rudolf Wind staunte über die kleine Überraschung der Stadtwerke. „Damit habe ich natürlich nicht gerechnet. Ich hatte mich schon gefreut, dass meine neue Waschmaschine gefördert wird und ich künftig weniger Energie beim Waschen verbrauche“, erklärte Rudolf Wind glücklich.



*Hier ist wirklich alles Handarbeit: Christian Hömberg backt mit viel Liebe und Energie für seine Kundinnen und Kunden.*



*Der Backprozess ist nachhaltig ausgerichtet: Morgens werden zuerst die Brote gebacken, da diese die höchsten Temperaturen benötigen.*

## DAS SAHNEHÄUBCHEN BEIM BÄCKER

CHRISTIAN HÖMBERG SETZT MIT SEINER BÄCKEREI AUF DEN NATURLIEBESTROM



*Zwei Stunden am Tag wird der Ofen beheizt – die Hitze reicht dann für ganze sechs Stunden, die voll ausgenutzt werden.*

**N**achhaltigkeit fängt für Christian Hömberg nicht erst bei dem CO<sub>2</sub>-neutralen Mahlen des Dinkels oder dem regionalen Bezug des Mehls an. Er setzt mit seiner Hofbäckerei Hömberg auch auf 100 Prozent Ökostrom. Mit dem naturliebeStrom der Stadtwerke Menden hat der Bäcker aus Böserde für sich und seine Backstube auf dem Hof Scheffer das passende Angebot gefunden.

„Alles, was keinen natürlichen Ursprung hat, kommt bei uns nicht in den Teig“, erklärt Hömberg. Für ihn gibt es keinen Grund, bei seinem Stromtarif davon abzuweichen. Deswegen nutzt er den naturliebeStrom, der keine CO<sub>2</sub>-Emissionen produziert und komplett aus regenerativen Energiequellen gewonnen wird. Das macht sich in der Ökobilanz des Unternehmens bemerkbar und passt ins Konzept. Um Energie effizient zu nutzen, koordiniert der Bäcker auch den gesamten Backprozess nachhaltig: Morgens werden als erstes die Brote gebacken, weil diese die höchste Temperatur benötigen. Danach bleibt noch genügend Hitze übrig, um Kuchen und im Anschluss dann Gebäck und süße Teilchen zu backen. Der Ofen heizt insgesamt etwa zwei Stunden am Tag auf, gebacken wird aber rund sechs Stunden.

Nachhaltigkeit liegt Christian Hömberg bei allen Schritten in seinem Betrieb am Herzen. Dass er mit dem naturliebeStrom darüber hinaus regionale Projekte unterstützen kann, ist für den Bäcker das Sahnehäubchen.

# SONNENKRAFTWERK VERSORGT WASSERWERK

KNAPP 2.200 PHOTOVOLTAIKMODULE  
PRODUZIEREN NACHHALTIG STROM



Mehr als 7.000 Quadratmeter groß ist die neue Freiflächen-PV-Anlage an der Fröndenberger Straße. Sie produziert etwa 810.000 kWh im Jahr.

**W**er über die Fröndenberger Straße stadtauswärts Richtung Ruhrbrücke fährt, kann sie gar nicht übersehen: die neue Freiflächen-Photovoltaikanlage am Wasserwerk Fröndenberg-Menden. Knapp 2.200 Solarmodule liefern seit Anfang September Ökostrom für das Wasserwerk an der Ruhr. So wird Trinkwasser, welches im Vergleich zum Flaschenwasser nicht aufwändig per LKW transportiert werden muss, sogar noch ökologischer. Denn das ambitionierte Projekt macht das ohnehin schon umweltfreundliche Trinkwasser aus der Ruhr noch nachhaltiger.

Mit mehr als 900 Kilowatt-Peak Leistung produziert die Anlage etwa 810.000 kWh im Jahr. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 230 Haushalten. Gut 570.000 kWh der produzierten Strommenge werden für das Wasserwerk genutzt. Der überschüssige Strom wird in das Stromnetz eingespeist. Genau wie das benachbarte Wasserwerk wird die insgesamt mehr als 7.000 Quadrat-

meter große Photovoltaikanlage von der Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH (WFM) betrieben. Gesellschafter des Kooperationsunternehmens sind die Stadtwerke Menden und die Stadtwerke Fröndenberg-Wickede. „Pumpen, Filter und Steuerungstechnik sind im Wasserwerk rund um die Uhr im Einsatz. Mit Hilfe unserer PV-Anlage können wir die Betriebskosten deutlich senken und leisten gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz“, erklärt Michael Freitag, Vertriebsleiter der Stadtwerke Fröndenberg-Wickede und Geschäftsführer WFM. „Die Investitionssumme von etwa 850.000 Euro wird bereits nach etwa sieben Jahren wieder eingespielt sein. Das Projekt ist daher nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern trägt auch zu einer nachhaltig wirtschaftlichen Wasserversorgung für Menden und Fröndenberg bei“, ergänzt Stadtwerke Menden-Geschäftsführer Matthias Lürbke, der gemeinsam mit Michael Freitag das Geschäftsführer-Duo der WFM bildet.



Michael Freitag und Matthias Lürbke freuen sich über die erfolgreiche Umsetzung des PV-Projektes.



## ELEKTRISIEREND GUT

DANK PHOTOVOLTAIK STRAHLT DAS EhePAAR TÖNIES  
MIT DER SONNE UM DIE WETTE

**A**m Anfang war die Idee, der Umwelt zu helfen. Danach folgten elektrisierende Begegnungen mit Mitarbeitern, die auf Draht sind, und jede Menge gut genutzte Sonnenenergie. „Mir war nach dem ersten Gespräch einfach klar, dass ich es nun nur noch mit den Stadtwerken Menden anpacken will.“ Wenn Peter Tönies von seinem Weg zur Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach erzählt, wird schnell deutlich: Der 81-jährige Mendener ist auch ein Jahr nach Installation seiner PV-Anlage überzeugt, dass das die richtige Entscheidung war.

### EIN LANGE VORBEREITETER SCHRITT

„Meine Frau und ich hatten schon lange vor, zu investieren und damit unseren Teil zum Umweltschutz beizutragen“, berichtet Tönies. Über ein Jahr informierte er sich über Angebote zu Photovoltaikanlagen. Die technischen Entwicklungen sind für den Rentner eine Leidenschaft. Kein Wunder: Bevor er in den Ruhestand ging, war er bei einem großen deutschen Telefonkonzern als Softwareentwickler und Bauleiter tätig. Nachdem im September 2022 dann das erste Gespräch mit Stefan Sahlmen von den Stadtwerken Menden stattfand, war die Entscheidung gleich gefallen. Das 1973 erbaute Eigenheim in Halingen sollte mit den PV-Modulen des lokalen Anbieters bestückt werden. „Unser Ansprechpartner war nicht nur kompetent, sondern wir waren auch auf einer Wellenlänge“, erklärt der 81-Jährige. Das passte.

Gleiche Erfahrungen machte der Mendener mit den Installateuren und Elektrikern. Innerhalb eines Tages waren die 24 PV-Module mit einer Leistung von 405wP auf dem Dach angebracht. Einen weiteren Arbeitstag dauerte die Elektroinstallation. Die Einrichtung der Technik verfolgte Tönies natürlich gespannt und von den Dienstleistern beeindruckt: „Die haben sehr

sauber und zuverlässig gearbeitet.“ Keine drei Monate nach dem ersten Kundengespräch, im Januar 2023, konnte das Ehepaar die eigene Photovoltaikanlage dann in Betrieb nehmen. Überwacht wird diese nun per App auf dem Smartphone. „Und da steht auch, dass wir rund 6,6 MWh Strom in einem Jahr erzeugt haben“, erzählt Peter Tönies stolz. Durch die Ausrichtung nach Osten, Süden und Westen wandelt die PV-Anlage auf dem Haus der Tönies' im Sommer von morgens 5.30 Uhr bis abends 21 Uhr Sonne in elektrische Energie um.

Rund 2.500 kWh konnten so den Sommer über in das Netz der Stadt eingespeist werden. Auch, weil nach drei Monaten noch einmal eine Anpassung des 9kWh-Speichers vorgenommen wurde. „Das lief auch ohne Probleme. Die Stadtwerke-Mitarbeiter waren damit total fix“, beschreibt Tönies den Vorgang.

### UMWELTFREUNDLICH

Der Strom ohne Emissionen schlägt sich auch in der Umweltbilanz nieder: Rund 6,5 Tonnen CO<sub>2</sub> hat der Haushalt bisher eingespart. Das entspricht in etwa der Menge CO<sub>2</sub>, die eine Buche in 520 Jahren an Treibhausgas binden kann. Diese Menge wird bei 32.000 Kilometer-Autofahrt ausgestoßen, wenn der Benzinerverbrauch bei 8,5 Liter/km liegt. Das wäre circa so weit wie zehn Mal von Menden bis nach Marrakesch (Marokko) zu fahren. Das Halingener Ehepaar freut sich sehr, schon nach 12 Monaten so der Umwelt geholfen zu haben. Das und der reibungslose Ablauf vom Erstgespräch bis zur Anpassung der Einspeisung bestätigten Peter Tönies: Er würde sich immer wieder für die PV-Anlage der Stadtwerke entscheiden.



# INDUSTRIEÖFEN „MADE IN MENDEN“

## NACHHALTIG MIT ÖKOSTROM UND -GAS

**W**enn sich ein Unternehmen in Menden mit Wärme auskennt, dann ist es sicherlich die Firma IVA Schmetz an der Holzener Straße in Bössperde. Seit 75 Jahren werden dort innovative und zuverlässige Industrieofenanlagen gefertigt. Die in IVA Schmetz-Öfen gehärteten Teile stellen sicher, dass die Flugzeugturbine nicht ausfällt, die mehr als 200 Getriebeteile im Auto gut aufeinander abgestimmt sind, das künstliche Hüftgelenk gut anwächst und Uri Geller keine Löffel verbiegen kann. Die richtige Art der Wärmebehandlung ist überall dort erforderlich, wo Metallteile dauerhaften Beanspruchungen ausgesetzt sind. Da sind Präzision und Expertise gefragt – und eine Menge Energie ist von Nöten.

„Als Technologieführer für Industrieöfen nehmen wir unsere Verantwortung sehr ernst, regenerative Energiequellen einzusetzen und damit zum Schutz der Umwelt für unsere Mitarbeitenden und die zukünftigen Generationen beizutragen“, berichtet COO Dr. Thomas Wülfing. „Wir haben schon sehr frühzeitig damit begonnen, umweltfreundliche Energiequel-

len für unsere Produktion einzusetzen. Dabei bieten uns die Stadtwerke Menden mit langfristiger Preisstabilität und ihren Ökostrom- und Ökogas-Angeboten die perfekte Möglichkeit, unsere Produkte möglichst CO<sub>2</sub>-neutral herzustellen.“

Und das ist auch für viele der weltweit vertretenen Kunden aus Luftfahrt, Windenergie, Medizintechnik, Automobilbranche, Stahlindustrie und vielen weiteren Branchen heute ein wichtiger Punkt. „Wir möchten gerne Vorreiter sein, uns im ganzen Unternehmen möglichst nachhaltig und ressourcenschonend aufstellen“, erklärt Dr. Thomas Wülfing. „Aktuell stellen wir die Beleuchtung in allen Büros und Fertigungsgebäuden auf LED um. Damit möchten wir unsere Energiekosten senken, unseren ökologischen Fußabdruck verkleinern und langfristig Einnahmen durch den Verkauf von überschüssigem Strom generieren. Mit den Stadtwerken Menden haben wir hier einen vertrauensvollen und zuverlässigen Partner an unserer Seite.“

Auch die rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Menden tragen ihren wichtigen Teil dazu bei, ökologische Verantwortung zu übernehmen. Dafür stehen bereits seit 2020 sechs Ladepunkte zur Verfügung, an denen sie ihre privaten Elektroautos mit Ökostrom von den Stadtwerken Menden kostenfrei laden können. 42.000 kWh wurden bislang an diesen Ladesäulen „getankt“ – das reicht für etwa 250.000 km. Eine Strecke, die sechs Mal der Erdumrundung entspricht.



„Als attraktiver Arbeitgeber in der Region suchen wir kontinuierlich Fachkräfte, denn wir haben viel vor in den nächsten Jahren. Besonders stolz sind wir auf unsere mehr als 15 Auszubildenden und darauf, dass ein Großteil der Mitarbeiter uns bereits seit vielen Jahren die Treue hält. Aus einer solchen Gemeinschaft heraus entstehen Innovationen.“



André Janßen, HR Director



Dr. Thomas Wülfing (links) bespricht gemeinsam mit Matthias Rosenberger von den Stadtwerken Menden die nächsten Schritte.



Zusammenarbeit und Teamgeist prägen das Klima bei IVA Schmetz – über alle Bereiche hinweg.

Mareike Struck ist eine von vielen Mitarbeitenden, die gerne mit dem Rad zur Arbeit kommt.



Strom für insgesamt sechs Weltumrundungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Jahren „getankt“.



Dr. Thomas Wülfing (links) und Service-Geschäftsführer Tim Wahle vor einem der IVA Schmetz-Öfen.

In 2021 wurden zusätzlich Lademöglichkeiten für E-Bikes geschaffen, da das Bike-Leasing-Angebot bei den Mitarbeitenden sehr beliebt ist und das Unternehmen Fahrradfahren als umweltfreundliche Alternative für den Weg zur Arbeit fördern möchte. Mit Erfolg: Mit mehr als 70 geleasteten Jobrädern radeln Kolleginnen und Kollegen inzwischen zur Arbeit. „In unserem Fuhrpark befinden sich zwei Elektrofahrzeuge, die der Belegschaft als Poolautos zur Verfügung stehen“, beschreibt Dr. Thomas Wülfing. „Mit flexiblen Arbeitszeiten und der Möglichkeit auf Homeoffice ermutigen wir unsere Mitarbeiter, die Anzahl der Pendelfahrten zu reduzieren. Bei Firmenveranstaltungen oder gemeinsamen Dienstreisen bilden wir Fahrgemeinschaften.“

Und das IVA Schmetz-Team möchte noch weiter gehen: Gemeinsam mit den Stadtwerken Menden wird aktuell der Bau einer Photovoltaikanlage geprüft. Damit könnten nicht nur die eigenen Energiekosten gesenkt und der ökologische Fußabdruck verringert werden. Langfristig verspricht sich die IVA Schmetz-Geschäftsleitung sogar Einnahmen durch den Verkauf von überschüssigem Strom.



### DIE FORMEL 1 DER LADETECHNIK: MENDENS NEUE HYPERCHARGER

**Z**wei wahre Kraftpakete säumen seit diesem Herbst die Pater-Kolbe-Straße kurz vor der Einmündung in die Unnaer Landstraße. Die Stadtwerke haben zwischen Baumschule Schotenröh und Bäckerei Niehaves zwei Schnellladestationen, sogenannte Hypercharger, in Betrieb genommen. An insgesamt vier Ladepunkten stehen E-Auto-Fahrern nun jeweils bis zu 300 kW Ladeleistung zur Verfügung. „Unsere neuen Ladesäulen sind die Formel 1 moderner Ladetechnik“, sagt Philipp Haberle, Projektleiter Elektromobilität. Er sieht die neuen Ladesäulen als leistungsstarke Erweiterung der Mendener Ladeinfrastruktur.



# VON DER RUHR BIS INS TRINKGLAS

Der Hochbehälter in der Waldemei fasst 4.000 Kubikmeter Wasser und versorgt weite Teile Mendens mit Trinkwasser.

## FUN FACTS

EIN PAAR INFOS ZU WASSER, DIE SICHER NOCH NICHT ALLEN BEKANNT SIND:

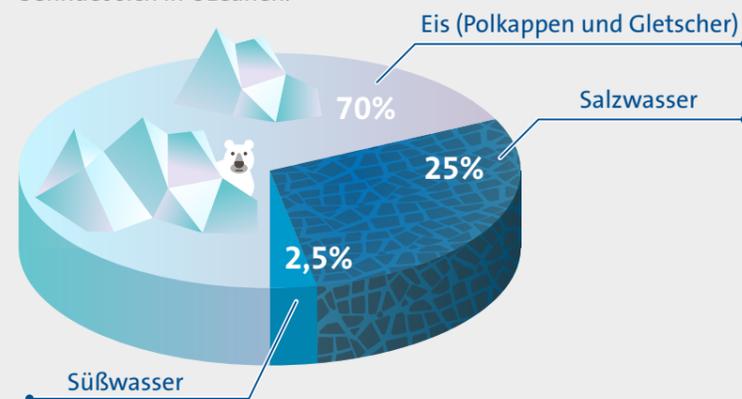
- Die botswanische Landeswährung heißt Pula. Die Währung wurde nach dem Staatsmotto „Pula“, was so viel wie Regen („Es möge Regen kommen.“) heißt, benannt.
- Quallen und Gurken bestehen jeweils zu 95% aus Wasser. Sie sind damit Rekordhalter in der Tier- und Pflanzenwelt.
- Wasser macht schlau – deshalb immer fleißig trinken: Das menschliche Gehirn besteht zu 85% aus Wasser.
- Null Kalorien, null Fett, null Zucker: Wasser ist das fitteste Lebensmittel der Welt.
- Regentropfen sind gar nicht tropfenförmig, sondern – je nach Größe – kugelförmig bis plattgedrückt.
- Leitungswasser trinken ist gut für das Klima, denn es spart Transport und Verpackung.
- Der internationale Wassertag ist jährlich am 22. März.

### TOP-QUALITÄT

Trinkwasser ist das in Deutschland am strengsten kontrollierte Lebensmittel und kann daher jederzeit unbedenklich getrunken werden. Die Qualität des Trinkwassers wird regelmäßig überwacht.

## WASSERMENGE AUF DER ERDE

97,5% des Wassers auf der Erde befindet sich in Ozeanen.



## DAS MENDENER TRINKWASSER WIRD MIT GROSSEM AUFWAND AUS DER RUHR GEWONNEN

**F**rank Eifler kennt nahezu jeden Meter des Mendener Trinkwassernetzes. Als Wassermeister der Stadtwerke Menden ist er verantwortlich für das Wasserwerk und die Hochbehälter und kontrolliert engmaschig die Qualität des Trinkwassers – beginnend bei den zehn Rohwasserbrunnen an der Ruhr über die Weiterverarbeitung im Wasserwerk bis hin zu den Hochbehältern, aus denen die Mendener Haushalte dann ihr Wasser beziehen.

Rund 3,8 Millionen Kubikmeter Wasser werden jährlich aufbereitet und in Menden als Trinkwasser zur Verfügung gestellt, dabei werden modernste Techniken und mehrschichtige Verfahren angewendet. Zusammen mit Fröndenberg, das sein Trinkwasser ebenfalls aus dem Wasserwerk bezieht, werden täglich rund 69.000 Verbraucher und Unternehmen mit Wasser aus der Ruhr versorgt. Dafür liegen mehr als 450 km Rohrnetz versteckt im Mendener Erdreich.

## MEHR ALS 500 BESUCHER JÄHRLICH

Die Zahlen sind beeindruckend, das Verfahren hochspannend. Kein Wunder also, dass Frank Eifler regelmäßig Besuchergruppen durch das Wasserwerk und die Hochbehälter führt. „Schulklassen, die Kollegen der Feuerwehr, Fachbesucher oder einfach interessierte Mendenerinnen und Mendener: Das Interesse zu wissen, wie denn das Trinkwasser bis in den Wasserhahn zuhause kommt und was dafür alles getan werden muss, ist riesig“, erzählt Frank Eifler. Bei Interesse kann eine Führung einfach über die Website des WFM - Wasserwerks Fröndenberg-Menden angefragt werden: [www.wfm-ruhrtal.de](http://www.wfm-ruhrtal.de).



### Kontakt

Bei allen Fragen zum Thema Trinkwasser steht Ihnen Frank Eifler gerne zur Verfügung: 02373-169 3101.



## AUF DEM WEG ZUM DIGITALEN ZWILLING

DATEN UND SENSOREN ERMÖGLICHEN MEHR KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENEINSPARUNGEN

**M**endens Smart-City-Förderprojekt hat im Februar 2023 einen wichtigen Meilenstein genommen: Mit der Freigabe durch die KfW erfolgte der Startschuss für die Umsetzung vieler innovativer Vorhaben. Von einer virtuellen Stadtführung über Sensoren für Hochwasser und Stadtklima bis hin zu einem digitalen Schulweg-Planer entstehen viele greifbare Lösungen. In der „Zukunfts.Werk.Stadt“, Mendens Ort für die gemeinsame Arbeit an Zukunftsthemen, haben zudem schon mehr als 1.000 Bürger an kostenlosen Angeboten wie 3D-Druck-Workshops oder Smartphone-Trainings für Senioren teilgenommen. „Der Gedanke dahinter war, dass eine Stadt immer nur so ‚smart‘ sein kann wie ihre Bürger – wir müssen gemeinsam fit für den digitalen Wandel werden“, kommentiert mendigital-Geschäftsführer Robin Eisbach das Angebot.

Derzeit stehen viele Projekte zum sogenannten „Digitalen Zwilling“ an: Dabei geht es darum, gezielt Daten in der Stadt zu erheben, um Abläufe schneller zu machen, Reaktionszeiten zu verkürzen oder Ressourcen einzusparen. Erstes Beispiel sind vernetzte Raumklima-Ampeln in Mendener Schulen: Deren Daten werden per Funk übertragen und in einem Cockpit können z.B. Hausmeister erkennen, wo Energie verschwendet wird oder wo bei Kälte Schimmelgefahr entsteht. Warnungen werden dabei ganz bequem auf das Smartphone gesendet. In einem weiteren Projekt erfassen Sensoren die aktuellen Pegelstände an Gewässern, um bei Starkregen oder Hochwasser schneller reagieren und anschließend passgenaue Schutzmaßnahmen ableiten zu können. In Zeiten der Klimakrise liefern Daten so einen echten Mehrwert. Rückgrat für die Übertragung ist ein sogenanntes „LoRaWAN“-Funknetz der Stadtwerke Menden, die den Weg zur vernetzten Stadt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Menden gestalten.

Dass Menden auf einem guten Weg ist, wurde im Vorjahr auch in einer Studie bestätigt – die Hönnestadt erreichte von 407 Kommunen den 3. Platz und ist damit einer der „Digital-Aufsteiger“ Deutschlands.

### DAS AKTUELLE PROGRAMM

[www.mendigital.de/zws](http://www.mendigital.de/zws)



### SMART CITY PROJEKTE IM ÜBERBLICK

[www.mendigital.de/digitales-menden](http://www.mendigital.de/digitales-menden)



Ein starkes Team – Menden ist Teil der „5 für Südwestfalen“, bei denen digitale Lösungen gemeinsam entwickelt und ausgetauscht werden.



## LANGFRISTIG PROFITIEREN

GUTE NACHRICHT FÜR RUND 25.000 MENDENER HAUSHALTE: ZUM ENDE DES JAHRES KONNTEN DIE STADTWERKE DIE PREISE FÜR DEN STROM- UND GASVERBRAUCH SENKEN

**D**ie Preise für Strom und Gas haben sich, bedingt durch die Corona- und die Ukraine Krise, in den letzten Jahren sprunghaft entwickelt, sind teilweise immer noch sehr schwankend. Thorsten Wiesenhöfer, bei den Stadtwerken Menden Teamleiter für Energiebeschaffung, ordnet die aktuelle Situation ein und gibt Antworten auf Fragen zu dem Thema.

Herr Wiesenhöfer, Corona- und Ukraine Krise haben die Energiemärkte teilweise auf den Kopf gestellt. Wie sieht die Lage aktuell an den Energiebörsen aus und wie sorgen die Stadtwerke für ihre Kunden vor?

Auch wenn sich die Situation aktuell scheinbar entspannt hat, liegt das Preisniveau im Vergleich zu Anfang 2021 immer noch etwa doppelt so hoch. Das ist bei unseren Kunden glücklicherweise so nicht angekommen, da wir unsere Energie immer sehr langfristig beschaffen. Zuletzt sind die Einkaufspreise wieder gesunken, bleiben aber immer noch auf einem hohen Niveau wie vor etwa zwei Jahren.



Thorsten Wiesenhöfer (links) und Alexander Nickel, Geschäftsleitungsmitglied für den Bereich Vertrieb, besprechen die Preisentwicklung.

Unser Beschaffungsmodell entschärft extreme Preisanstiege, sinkende Preise kommen auch bei unseren Kundinnen und Kunden an, allerdings immer etwas zeitverzögert. Über lange Sicht sind unsere Kunden immer günstig versorgt. Man muss dafür immer einen längeren Zeitraum betrachten und nicht eine Momentaufnahme.

Was können die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke tun, um sich vor schwankenden Preisen zu schützen?

Noch immer gelten die Energiemärkte und die Entwicklung der Einkaufspreise für Strom und Gas als sehr schwankend. Wir empfehlen daher allen Kunden einen unserer Tarife mit Preisgarantie. Die Mengen für den Energieeinkauf können wir so besser planen, die Zeitpunkte für den Einkauf optimieren und unseren Kunden so längerfristig einen sicheren und günstigen Preis garantieren. So muss man sich keine Sorgen mehr um stark schwankende Energiepreise machen.

Ein weiterer Vorteil ist unsere Präsenz hier vor Ort: Als lokaler Energieversorger stehen wir gerne für persönliche Gespräche und eine individuelle Beratung zur Verfügung.



Der Stadtwerke-Kundenservice klärt gerne alle Fragen rund um Ihre Tarife

Wie reagieren die Stadtwerke auf sinkende Einkaufspreise?

Wir haben Wort gehalten und die zuletzt nach und nach gesunkenen Einkaufspreise für Energie an unsere Kunden weitergegeben – und dies sogar bei Tarifen mit Preisbindung. Unsere Kunden können sich sicher sein, dass wir sinkenden Beschaffungskosten auch zukünftig weitergeben.

### Kontakt

Bei allen Fragen zum Thema Sonderverträge steht Ihnen unser Kundenservice gerne zur Verfügung:  
Tel.: 02373 169 2313 | Mail [kunden@stadtwerke-menden.de](mailto:kunden@stadtwerke-menden.de) | Am Papenbusch 8-10 58708 Menden  
Öffnungszeiten Kundenservice: Montag bis Mittwoch 8 - 16 Uhr Donnerstag 8 - 18 Uhr Freitag 8 - 14 Uhr



Ulrich Tolksdorf engagiert sich seit Jahren für Standorte von Defibrillatoren in Menden und die Schulung für Laien für Notfälle. Auf dem Foto zeigt er einen Defi auf einem Privat-Grundstück. Dort haben sich Nachbarn zusammengetan und gemeinsam einen Defi angeschafft. Dieser hängt rund um die Uhr frei zugänglich unter einem Carport. Ein grünes Defibrillator-Standort-Schild soll schnell den Weg zeigen.

# EIN ZWEITES LEBEN GEBEN

## DEFI-KARTE IN DER MOMEND BIETET ÜBERBLICK ÜBER DIE LEBENSRETTETTER

Sie sind echte Lebensretter. Absolut sicher zu bedienen, hoch effektiv – aber nur, wenn sie auch gefunden werden: Defibrillatoren können bei einem Herzstillstand das Organ wieder zum Schlagen bringen. Doch viel zu oft findet sich kein lebensrettendes Gerät in der Nähe.

„Und genau das muss nicht sein“, sagt Ulrich Tolksdorf. Der Mendener engagiert sich seit vielen Jahren u.a. in Schulungen dafür, dass mehr Defibrillatoren zur Verfügung stehen und bedient werden können. Einen wichtigen Partner für seine Herzensangelegenheit hat er bei den Verantwortlichen der momendAPP gefunden: In der App der Stadtwerke Menden wird der Standort des nächstgelegenen Defibrillators übersichtlich auf einer Karte angezeigt. „Im Ernstfall muss schnell gehandelt werden und wirklich jeder Laie kann genau das tun“, erklärt Tolksdorf. „Das Gerät gibt klare Anweisungen per Sprache, sodass man nichts falsch machen kann.“

Manche Geräte finden sich an öffentlichen Gebäuden oder auf dem Gelände von Unternehmen wie den Stadtwerken Menden, die zwei Defibrillatoren installiert haben. Aber auch Privatpersonen können zum Lebensretter werden, indem sie einen sogenannten Defi anschaffen – beispielsweise gemeinsam mit Nachbarn. Während die Innenstadt über relativ viele Defibrillatoren verfügt, sind sie in den Ortsteilen und Dörfern noch selten zu finden. Die Kosten für die Anschaffung eines Defibrillators liegen bei ca. 1.500 Euro inklusive Übergabe, Einweisung und Schulung. Alle fünf Jahre werden weitere 150 bis 500 Euro für die Batterie fällig, alle drei Jahre etwa 100 Euro für die Einweg-Pads. Kosten, die im Ernstfall einem Menschen ein neues Leben schenken können.

### Kontakt

Bei allen Fragen zum Thema Defibrillator steht Ihnen Ulrich Tolksdorf gerne zur Verfügung: [u.tolksdorf@gmx.de](mailto:u.tolksdorf@gmx.de)

## SO FUNKTIONIERT EIN DEFIBRILLATOR

Durch einen kontrollierten Stromstoß kann Kammerflimmern beendet und eine lebensgefährliche Sauerstoffunterversorgung der Organe verhindert werden.

Der Defibrillator erklärt mit klaren Sprachanweisungen jeden Schritt und erkennt automatisch, wann ein Stromimpuls abgegeben werden muss. Die Handhabung der Geräte ist so einfach, dass jeder Laie sie problemlos bedienen kann. Helfer müssen lediglich der Sprachanweisung folgen und zwei Elektroden am Brustkorb anbringen. Defibrillatoren retten nicht nur Leben, sondern verhindern auch schwerwiegende Folgeschäden. Das Gerät ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet.



Das Baustellenfest „Menden dreht auf“ im Gewerbepark Hämmer war eines der Veranstaltungs-Highlights im Jahr 2023.

# #ENTERTAINMENT

## VERANSTALTUNGEN EINTRAGEN

Finden Sie etwas nicht oder möchten Sie etwas eintragen? Dann melden Sie sich! Vereine erhalten ein eigenes Dashboard, auf dem sie Veranstaltungen und Neuigkeiten in der momendAPP ganz einfach und intuitiv eintragen können. Wir helfen und beraten gerne!

## KINO

In der momendAPP finden Sie das aktuelle Kino-Programm inklusive Handlung, Trailer und Vorstellungszeiten. So können Sie den Kino-Besuch ganz einfach und bequem mit der momendAPP planen.

## MENDEN ENTDECKEN

Entdecken Sie Menden mit unseren Ausflugstipps, finden Sie Sehenswürdigkeiten, entdecken Sie Wander- und Radwege, besuchen Sie Hofmärkte und Imker oder finden Sie die besten Spielplätze und Freizeitaktivitäten – all das und mehr finden Sie direkt in der momendAPP.

## UNSER ERFOLG

Die momendAPP ist sehr beliebt: Über 11.000 Nutzer haben die momendAPP auf dem Schirm und profitieren von dem breiten Angebot an Veranstaltungen und Neuigkeiten in Menden.

VERANSTALTUNGEN, KONZERTE, THEATER, AUSSTELLUNGEN, TURNIERE, FEIERN UND FESTE, MÄRKTE, WETTBEWERBE, SCHULVERANSTALTUNGEN UND VIELES MEHR FINDEN SIE IMMER AKTUELL IN DER MOMEND APP.



JETZT HERUNTERLADEN:



## Kontakt

Bei allen Fragen zum Thema momendAPP steht Ihnen Xenia Kehnen gerne zur Verfügung: 02373-169 4701.



Der Spaß steht im Vordergrund für die Sportler der PLATTE HEIDE PINGUINE.

## MIT STOLZER BRUST

HOBBY-KICKER SEHEN BEI SICH VIELE ÄHNLICHKEITEN ZU PINGUINEN

**S**ie sind kugelrunde und kuschelige Kolonie-Tiere: die Pinguine. Und so wie ihre Namensvetter haben auch die Kicker des Fußballhobbyvereins PLATTE HEIDE PINGUINE e.V. Outfits in Schwarz und Weiß. Im Gegensatz zu den Südpol-Bewohnern tragen die Mendener Pinguine seit Beginn des Jahres 2023 und mit Stolz das Stadtwerke Menden-Logo auf ihrer Brust.



Der im Jahr 2018 gegründete Verein hatte im vergangenen Jahr eine Bewerbung für ein Sponsoring bei den Stadtwerken eingereicht. Der Mendener Energieversorger unterstützte daraufhin die 30 Männer und Frauen. Das Logo auf den Trikots ist der Dank der Pinguine für diese Unterstützung.

Neben den Eigenschaften wie Treue und Verbundenheit sehen die Hobbysportler viel Ähnlichkeit zwischen sich und ihren tierischen Vorbildern. „Die Grundidee des Fußballhobbyvereins war es, Fußballerinnen und Fußballern, die aus beruflichen, familiären oder körperlichen Gründen dem Kreisliga-Fußball den Rücken kehren mussten, ein neues Zuhause zu geben“, erklärt Patrick Fedorczyk, Mitgründer und Vorstandsmitglied der Pinguine. So entstand der Vereinsname.

Die Hobbysportler sind ebenso sozial wie die kugelrunden und kuscheligen Kolonie-Tiere. Dank des Sponsorings der Stadtwerke Menden können die Pinguine jetzt nicht nur in einem neuen Frack, sondern können auch abseits des Platzes ein Zuhause für ihre Mitglieder bieten, sich z.B. für soziale Projekte engagieren oder gemeinsame Feiern und Ausflüge organisieren.



## Kontakt

Bei allen Fragen zum Thema Sponsoring und Spenden steht Ihnen Xenia Kehnen gerne zur Verfügung: 02373-169 4701.

## VON DER KLUFT ZUM TRIKOT

DAS STADTWERKE-LOGO HAT SICH IM LAUFE DER ZEIT GEWANDELT – DIE ENGE VERBUNDENHEIT ZU DEN SPORTFREUNDEN HÜINGSEN NICHT

**D**ie Sportfreunde Hüingsen 1950 e.V. werden bereits seit über 30 Jahren von den Stadtwerken Menden unterstützt. Die ersten Vereinbarungen zwischen dem Verein und den Stadtwerken sind noch auf einer Schreibmaschine getippt und es ist die Rede von einer Kluft mit dem Stadtwerke-Logo. Auch heute ziert das Trikot der Sportfreunde Hüingsen 1950 e.V. immer noch das Stadtwerke-Logo. Die Verbindung ist im Laufe der Zeit immer weiter gewachsen und ausgebaut worden. „Wir sind froh, über Jahre hinweg einen so zuverlässigen Partner an unserer Seite zu haben“, erklärt Manfred Mösta, der lange Zeit 1. Geschäftsführer des Vereins war.



Seit über 30 Jahren spielen die Mannschaften der Sportfreunde Hüingsen mit dem Stadtwerke-Logo auf der Brust.

# EIN ENERGIEGELADENES NETZ(WERK)

Vor Ort in Menden Verantwortung übernehmen: Das möchten 17 Unternehmen aus der Hönnestadt, die sich zum Mendener Effizienznetzwerk zusammengeschlossen haben. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, der Blick über den Tellerrand gewagt – und vor allem wird Energie eingespart: In den ersten drei Jahren, die sich über zwei Runden streckten, über 10.180 MWh. Das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von fast 3.500 Tonnen – oder einer Waldaufforstung mit über 277.000 Buchen. Was 2019 mit zehn Unternehmen begann, fand so großen Anklang, dass sich immer mehr Mendener Betriebe angeschlossen haben.

Und wie kann eine so enorme Einsparung gelingen? Mit über 104 ganz verschiedenen Einzelmaßnahmen, zum Beispiel der Umrüstung der Beleuchtungsanlagen, dem Austausch von Motoren und Kompressoren oder der Optimierung des Druckluftnetzes und der Fahrweise von Anlagen. Auch der Bau größerer PV-Anlagen oder die Nutzung von Abwärmepotenzialen sind möglich.

„Die Unternehmen übernehmen Verantwortung für die Region Südwestfalen. Als Vorzeigunternehmen werben sie für eine Steigerung der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz“, erklärt Thorsten Wiesenhöfer, Teamleiter Energiebeschaffung bei den Stadtwerken Menden. Die Stadtwerke, selbst Netzwerk-Mitglied, fungieren zudem als Moderator und gemeinsam mit der Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) aktuell auch als Träger.



Der Großteil der teilnehmenden kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist in der energieintensiven Stahl- und Metallindustrie tätig.

Alle Mitgliedsunternehmen und Infos unter: [www.stadtwerke-menden.de/effizienznetzwerk](http://www.stadtwerke-menden.de/effizienznetzwerk)

# TECHNOLOGIE TRIFFT ÖKOLOGIE

Wenn dieser Maulwurf über den Boden schnüffelt, entstehen keine Erdhaufen: Er sorgt dafür, dass es in 68 Wohnungen auch im Winter wohlig warm wird. Wie ein Staubsaugerroboter fährt er über die Pellets eines unterirdischen Speichers in Lendringsen und befördert sie zu einem Kessel, in dem sie verbrannt werden und Wärme erzeugen. Denn gemeinsam verfolgen die GEWOGE und die Stadtwerke Menden ein wichtiges Ziel: Eine eigenständige Nahwärmeversorgung für die neue Siedlung „Wohnen am alten Sportplatz“ zu schaffen. Bisher sind sechs Häuser mit je vier Wohneinheiten bereits an das Nahwärmenetz, das im Mai 2023 in Betrieb ging, angeschlossen. Entlang des 395 Meter langen Wärmenetzes entstehen bis Ende 2024 sieben weitere Häuser des zweiten Bauabschnitts. Im Endausbau werden 17 Häuser versorgt.

Der Maulwurf ist dabei Teil eines Mammutprojekts: Allein die erste Betankung umfasste fast 22 Tonnen Pellets; insgesamt fasst der Speicher sogar etwa 40 Tonnen.



# MENDENER GEHEIMZEICHEN

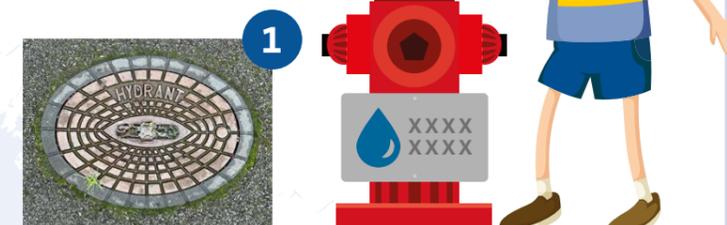
## WASSERABENTEUER UND GEHEIMZEICHEN: DIE WELT DER HYDRANTEN UND WASSERSCHIEBER

In Mendens Untergrund verbirgt sich eine faszinierende Welt aus Rohren, Schiebern, Klappen und Hydranten, die alle eine wichtige Rolle in unserem Wasserleitungsnetz spielen und darauf warten, aktiv zu werden. Um die verborgenen Wasseradern in Menden zu entdecken, schenken uns Hinweisschilder sowie Hydranten und Wasserschieber an den Straßen wertvolle Hinweise.

### HYDRANTEN SIND WAHRE LEBENSRETTER!

Die weißen Schilder mit den roten Rahmen sind besonders auffällig und weisen auf diese Wasserzapfstellen hin. Ein eindeutiges „H“ verrät zusätzlich ihre Identität. Die Zahl neben dem H gibt den Durchmesser der Wasserleitung an, an der sich der Hydrant befindet. Dieses Wissen ist entscheidend, denn die Feuerwehr benötigt das Wasser aus Hydranten, um Brände zu löschen.

Die Zahlen unter dem großen T sind wie Schatzkarten, die uns den Weg weisen: Stell dich mit dem Rücken zum Schild und folge den Anweisungen – 2 Meter nach vorne und 40 Zentimeter nach rechts, und schon stehst du vor dem Hydranten.



Der Durchmesser der Wasserleitung beträgt in diesem Fall 100 mm. Das weiße Schild mit roter Umrandung dient also als Navigator und zeigt uns, wo sich der Hydrant verbirgt. In Menden gibt es 2.255 Unterflurhydranten und 77 Überflurhydranten.

Hier siehst du nun ein Schieberschild in leuchtendem Blau, leicht zu erkennen am Buchstaben „S“.

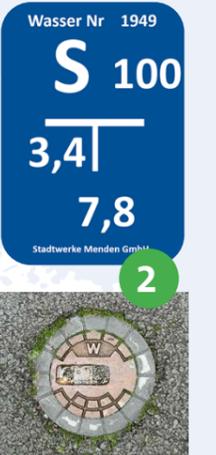
Dieses Schild markiert den Standort eines Absperrventils, das sich an einer Trinkwasserleitung befindet und ein Grundstück mit lebenswichtigem Wasser versorgt. Die Ventile haben die besondere Fähigkeit, Wasserleitungen zu öffnen oder zu verschließen. Mit ihrer Hilfe lassen sich nicht nur einzelne Leitungen, sondern auch ganze Straßenzüge oder Stadtviertel absperren. Dies geschieht beispielsweise bei Reparaturen an Rohren oder während Reinigungsarbeiten.

Die Schieberarmatur kommt zum Einsatz, um eine Über- oder Unterversorgung mit Wasser in einem Haushalt zu verhindern. Durch die geschickte Regelung und Kontrolle der Wasserzufuhr stellt sie sicher, dass jedes Haus genau die benötigte Menge Wasser erhält.

## Hinweisschilder

Hinweisschilder, die auf Hydranten und Ventile hinweisen, sind clever an Straßenlaternen, Zäunen oder Pfosten befestigt, damit sie leicht gefunden werden können, wenn es wirklich wichtig ist. Zum Beispiel, wenn es schneit oder der Boden schlammig ist.

Stadtwerke-Mitarbeiter, Bauarbeiter oder Feuerwehrleute können dank dieser cleveren Anordnung schnell herausfinden, wo diese wichtigen Wasserstellen sind. Auf diese Weise sind sie immer gut vorbereitet auch wenn es mal ganz schnell gehen muss.



# IMPULSGEBER

DAS **MAGAZIN** DER STADTWERKE MENDEN

IMPRESSUM

Am Papenbusch 8-10  
58708 Menden

Tel. 02373 169-2313  
Fax 02373 169-1001

Stadtwerke Menden GmbH  
Am Papenbusch 8-10, 58708 Menden

info@stadtwerke-menden.de  
www.stadtwerke-menden.de

**24h STÖRUNGS-HOTLINE:**  
Tel. 02373-2424

Inhaltlich verantwortlich:

Josef Guthoff

Bildnachweis: Adobe Stock, Shutterstock,  
mendigital GmbH, Stadtwerke Menden  
GmbH, Xenia Kehnen, Dietmar Reker,  
Mads Hesmert

Gestaltung: smart media solutions GmbH

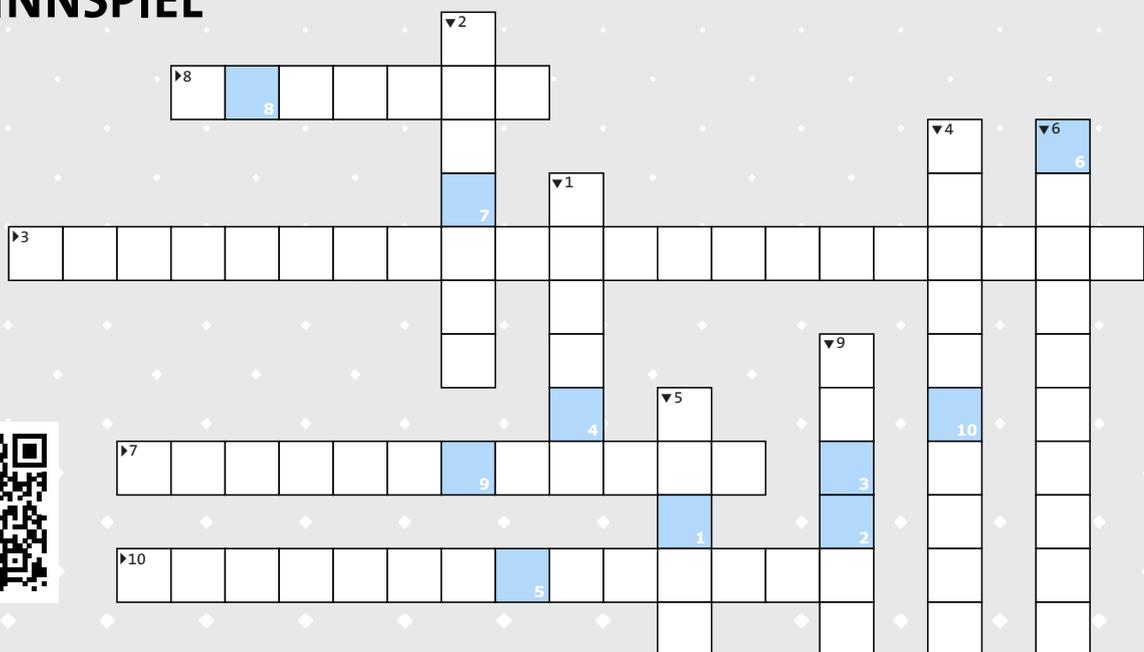
Druck: Druckerei Carl Dämmer GmbH

**Ökologisch gedruckt auf Recyclingpapier.**



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## GEWINNSPIEL



### Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Teilnehmen können Sie bis zum  
28. Februar 2024 auf [www.stadtwerke-menden.de/gewinnspiel](http://www.stadtwerke-menden.de/gewinnspiel). Oder füllen  
Sie das Gewinnspielformular in unserem  
Kunden-Center aus.

**Bitte beachten: Umlaute werden in der  
Schreibweise ae, ue, oe eingetragen.**

### Gewinne

Platz 1: 200 Euro MendenGutschein

Platz 2: 100 Euro MendenGutschein

Platz 3: 1 Stadtwerke-Energiespar-Box im  
Wert von ca. 70 Euro

1. Wie heißt der neue Kollege, der in der Geschäftsleitung der Stadtwerke Menden für die Energiewende zuständig ist, mit Nachnamen?
2. Was wurde 1861 in Menden erstmals gebaut?
3. Wofür steht die Abkürzung GEG?
4. Wofür wurden die Stadtwerke in 2023 gleich mehrfach ausgezeichnet?
5. Was ist die deutsche Übersetzung des Wortes Pula?
6. Wie heißt der Öko-Tarif der Stadtwerke Menden?
7. Was ist der Fachbegriff für die neuen Schnellladesäulen bei der Baumschule Schotenröhr?
8. Wie heißt das Funknetz, das die Stadtwerke in enger Abstimmung mit der Stadt Menden errichten?
9. In welcher App sind die Standorte der Defibrillatoren in Menden abrufbar?
10. Was produziert die Firma IVA Schmetz an der Holzener Straße in Böisperde?

